

Obergass Blätter

Nr. 61 / Sommer 2015

Wir bauen unser Büro um!

Aus diesem Grund bleibt die
Buchhandlung am Montag, 3.
und Dienstag, 4. August
den ganzen Tag geschlossen.
Am Mittwoch, 5. August öffnen wir
den Laden um 10.00 Uhr.

Besten Dank für Ihr Verständnis!
(siehe beiliegendem Flyer)

Obergass Bücher GmbH
Obergasse 2a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 213 26 62
Fax 052 213 96 45
info@obergassbuecher.ch
www.obergassbuecher.ch

Öffnungszeiten

Montag, 13.30–18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 8.00–18.30 Uhr
Samstag, 08.00–16.00 Uhr

Herrlich schräg!



Alain Monnier;
**Die wunderbare Welt des Kühlschranks
in Zeiten mangelnder Liebe**
Arche,
160 Seiten, Fr. 21.90

**Ein defekter Kühlschrank und was daraus
folgt ...**

Es sind ja immer die simplen Dinge im Leben, die Grosses verändern. Da bestellt eine entzückende, etwas unterkühlte Französin in Toulouse einen neuen Kühlschrank und der ist defekt. So weit, so normal. Aber dann: Marie – das ist die Schöne – ruft die Hotline der Firma an, die ihr das Haushaltsgerät verkauft hat, und was passiert? Nach und nach treffen 17 Kühlschränke in Mariens Wohnung ein, während in Indonesien ein neues Thermostat auf seinen Transport ins ferne Frankreich wartet. Halb Europa ist unterwegs, um ihr zu helfen, und das bleibt natürlich nicht unbeobachtet: Die Medien stürzen sich regelrecht auf Marie und ihre Wohnung voller Kühlschränke. Wie gut, dass Marie einen verlässlichen Freund an ihrer Seite hat. Er ist Schriftsteller und erzählt diese Geschichte so herzerwärmend komisch, dass mangels Kühlung nicht nur in Toulouse die Temperaturen steigen.

Alain Monnier, im Hauptberuf Ingenieur mit Spezialgebiet Solarenergie, schreibt nur alle Jubeljahre ein Buch. Das Warten hat sich aber gelohnt! Klein und fein ist es geworden, voller Humor und Tiefgang. Eine witzige Trouvaile.

Historische Romane



Tilman Spreckelsen;
Das Nordseegrab
Fischer,
320 Seiten,
Fr. 13.50

**Der junge, noch
unbekannte Theo-
dor Storm findet
sich mitten in
einem vertrackten
Fall wieder ...**

Husum, 1843: die Stadt ist in Aufregung. Ein Bottich voll Blut, darin eine Leiche, die sich als Wachspuppe erweist. Wenig später wird ein echter Toter gefunden. Der junge Anwalt Theodor Storm spürt dem Rätsel nach, in alten Dorfkirchen und vor den Deichen Husums. Ihm und seinem geheimnisumwobenen Schreiber Peter Söt schlägt die ohnmächtige Wut armer Bauern entgegen, und das arrogante Schweigen der Reichen. Bis er auf ein fast vergessenes Schiffsunglück stösst, auf eine alte Schuld und einen Mörder, der diese Schuld eintreiben will ...

Eine erfrischend andere Annäherung an die Figur des grossen Literaten Theodor Storm. Ein Krimi, nicht nur für Krimifans. Und die Reise nach Husum ist nach der Lektüre schon fast gebucht!



Conn Iggulden;
**Sturmvogel, Die
Rosenkriege – Band 1**
Heyne,
608 Seiten, Fr. 13.90

Band 2:
Das Bündnis,
560 Seiten, Fr. 13.90
erscheint im August

**Das Haus Lancaster
gegen das Haus York
– wer soll künftig die**

Krone Englands tragen?

1437: König Henry VI. ist schwach, krank und unfähig zu regieren, das Königshaus gerät ins Wanken. Zudem droht ein Konflikt mit Frankreich, der England in eine Katastrophe reissen könnte. Die Vermählung Henrys mit der französischen Adelige Margaret von Anjou soll die Macht des Reiches sichern. Doch das Bündnis mit den verhassten Franzosen ruft bei der Bevölkerung Empörung hervor. Richard, Duke von York, nutzt den Hass gegen den König und seine willensstarke Gemahlin zu seinen Zwecken – der Anfang der sogenannten Rosenkriege. Aber nicht nur die mächtigen adligen Familien intrigieren und kämpfen gegeneinander, auch das Volk beginnt, sich gegen die herrschende Schicht aufzulehnen ...

Der Auftakt zur Trilogie über eine der wichtigsten Epochen in der englischen Geschichte ist ein opulenter Historiensmöker. Stammbäume, Karten und ein ausführliches Nachwort ergänzen und vereinfachen das Lesevergnügen.

Krimis



Juan Gómez-Jurado;
Zerrissen
dtv,
480 Seiten, Fr. 13.50

**Eiskalte Morde,
Psychoterror und über-
raschende Wendungen.**

«Auf einmal fühlte ich mich wie am höchsten Punkt der Achterbahn, wenn man weiss, dass

man jeden Moment in die Tiefe stürzt.»
Vielleicht wäre alles anders gelaufen, wenn Dave Evans seine Schicht rechtzeitig beendet hätte. Doch als der renommierte Neurochirurg um Mitternacht nach Hause kommt, ist seine Haushälterin tot – und seine Tochter Julia verschwunden, entführt von einem hochintelligenten Psychopathen. Dieser will aber kein Lösegeld. Die 7-Jährige kommt nur dann frei, wenn Evans' nächster Patient die anstehende OP nicht überlebt. Evans bleiben 55 Stunden, um eine Lösung für das fatale Dilemma zu finden. Auf dem Spiel stehen das Leben seiner kleinen Tochter und das seines berühmten Patienten, des mächtigsten Mannes von Amerika.

Der Spanier Juan Gómez-Jurado versteht es, seine Handlung zügig voranzutreiben, dabei die Spannung stetig zu steigern und auch manche Überraschung einzubauen. Der gut ausgetüftelte Thriller entwickelt sich hochdramatisch und fesselnd. Und einmal ehrlich: Wie würden Sie sich entscheiden?



Antonio Manzini;
Der Gefrierpunkt des Blutes
rororo,
288 Seiten, Fr. 13.50

Kalte Füsse und schlechte Laune – dürfen wir vorstellen: Vicequestore Rocco Schiavone.

Rocco Schiavone wird strafversetzt, ausgerechnet in das abgelegene und verschneite Aosta-Tal. Ein Altraum für den römischen Kommissar. Erst als auf der Skipiste eine Leiche gefunden wird – zermalmt von einer Schneeraupe – ist sein beruflicher Ehrgeiz geweckt. Steckt eine Beziehungstat dahinter oder etwa das organisierte Verbrechen? Doch Rocco hat nicht nur mit dem verschwiegenen Bergvolk zu kämpfen, sondern auch mit widrigen Wetterverhältnissen, die ihn zwingen, seine Lederslipper gegen unförmige Moonboots einzutauschen. Eine Zumutung, die sich nur mit jeder Menge Grappa und dem einen oder anderen Joint ertragen lässt!

Neben einem spannenden Plot machen vor allem die handelnden Personen, die Antonio Manzini ins Rennen schickt, den Krimi so lesenswert. Allen voran natürlich Rocco Schiavone selbst, kluger Kopf und Eckpaket. Eine vielschichtig angelegte Figur, bei der es noch viele Geheimnisse zu ergründen gibt. Dies betrifft nicht nur seine Nebenbei-Geschäfte, sondern auch das Schicksal seiner Ehefrau. Das macht schon jetzt Lust auf den zweiten Band.



Emily Barr;
Deine letzte Spur
Bastei Lübbe,
462 Seiten, Fr. 13.50

Zwei Menschen steigen in einen Zug, aber nur einer von ihnen kommt am Zielbahnhof an: tot ...

Seit ein paar Monaten arbeitet Lara wieder in

London. Jeweils am Sonntagabend steigt sie in Cornwall in den Nachtzug, am Samstagmorgen bringt sie dieser wieder zurück. An diesem Samstag wartet Sam vergebens auf die Ankunft seiner Ehefrau, der liebevoll frisch aufgebühten Kaffee wird langsam kalt. Statt Lara steht plötzlich die Polizei vor seiner Tür. Im Zug wurde die Leiche eines Mannes gefunden, und Lara ist der einzige Fahrgast, dessen Spur sich verliert. In seiner Verzweiflung vertraut Sam sich Laras Freundin Iris an. Ebenso wie Sam befürchtet auch sie, dass Lara etwas zugestossen ist. Auf der Suche nach Antworten beginnt sie, die letzten Monate im Leben ihrer Freundin zu rekonstruieren und stösst dabei auf Hinweise, die auf ein Doppelleben Laras hindeuten.

Ein Krimi, weit entfernt von blutrünstigen Szenen, dafür mit psychologischer Spannung voller Raffinesse.

Für alle Fans von Downton Abbey!



Phillip Rock;
Abingdon Hall, Der letzte Sommer (Band 1)
Blanvalet,
520 Seiten, Fr. 13.90
Band 2: Stürmische Zeiten, 637 Seiten, Fr. 13.90
Band 3: Rückkehr nach Abingdon Hall, 544 Seiten, Fr. 13.90 – erscheint im September

Bereits vor mehr als 30 Jahren erschienen, liest sich die Trilogie über die englische Adelsfamilie Greville wie eine literarische Vorstufe zur Serie «Downton Abbey».

Europa im Oktober 1914. Der Krieg naht, doch in diesem letzten Sommer hat er Abingdon Hall noch nicht erreicht. Hier, auf dem luxuriösen Landsitz der Familie Greville, nehmen die Parties und Romanzen ihren Lauf. Alexandra Greville, die Tochter des Hauses, macht sich für ihre Saison als Debütantin bereit, während ihr Bruder Charles einer hoffnungslosen Liebe nachtrauert. In den unteren Etagen, bei der Dienerschaft, bemüht sich das neue Hausmädchen Ivy, sich den Routinen der eingeschworenen Bediensteten anzupassen – und möglichst wenig aufzufallen. Doch lange kann der Krieg auch auf Abingdon Hall nicht mehr verleugnet werden ...

Upstairs – Downstairs, die Herrschaft und die Dienerschaft. Packend erzählt Phillip Rock die Geschichte der Greville-Familie und ihrer Angehörigen vom Ausbruch des 1. Weltkrieges (Band 1), über die Zwischenkriegsjahre (Band 2) bis zum 2. Weltkrieg (Band 3) vor dem Hintergrund der wechselvollen Zeitgeschichte.

Romane



Tom Liehr;
Leichtmatrosen
atb,
351 Seiten,
Fr. 13.50

Mitten auf dem Wasser – da kann man(n) noch richtig etwas erleben! Zu dieser Erkenntnis kommt auch das Quartett Patrick, Henner, Mark und Simon, das für zehn Tage mit einem Hausboot die Havel hinausschippert.

Sie sind allenfalls Bekannte: Simon, der Handwerker mit dem Handy-Tick, Henner, der Pfarrer, der gestärkte Hemden liebt, Mark, der Berufschaos, der noch zu Hause wohnt und Patrick, der Lektor mit Liebeskummer. Aus einer Laune heraus buchen sie eine Hausboottour – und fahren direkt ins Chaos hinein. In zehn turbulenten Tagen auf dem Wasser entdecken sie nicht nur wunderschöne Landschaften, einige besonders «leichte» Mädchen, eine schnell verliebte Schleusenwärterin und die albanische Mafia, sondern erkennen auch: Ihr Leben muss sich ändern! Wie diese Änderung allerdings genau aussehen soll – davon hat keiner der vier eine Ahnung ...

Ein witziges Roadmovie auf dem Wasser: eine gelungene Mischung von Launigkeit und Tiefgang.



Francisco Azevedo;
Der Hochzeitsreis
dtv,
368 Seiten,
Fr. 13.50

Familie ist ein ganz besonderes Gericht. Je mehr Gänge, desto grösser die Familie und umso schwieriger, sie aufeinander abzustimmen.

Eine Fazenda in Brasilien: Erstmals seit Tante Palmas Beerdigung versammelt sich die zerstrittene Familie von Antonio (88) wieder um einen Tisch. Vor allem eine Zutat darf beim Festessen nicht fehlen: die letzten Tassen von Tante Palmas Reis, der sie miteinander versöhnen soll. Auf den Tag genau 100 Jahre zuvor gingen zwölf Kilo davon wie ein silberweisser Wolkenbruch auf Antonios frischvermählte Eltern nieder – obwohl die Bewohner des portugiesischen Städtchens alle bittere Not litten. Tief gerührt sammelte Palma, die Schwester des Bräutigams, damals Korn für Korn auf und überreichte ihm dem Paar in einem Sack. Ihre Hochzeitgabe sollte das Geschick der Familie auf geheimnisvolle Art und Weise bestimmen.

Bunt, fantasie reich und temperamentvoll kommen die 100 Jahre der Familiengeschichte daher, ein Romandebüt des brasilianischen Autors Francisco Azevedo. Ein wahrlich zauberhaftes und lebenskluges Buch.

Romane



Bradley Somer;
Der Tag, an dem der Goldfisch aus dem 27. Stock fiel
DuMont,
319 Seiten, Fr. 19.90

162 Wohneinheiten auf insgesamt 27 Etagen: welche Geheimnisse und Schicksale verstecken sich hinter den einzelnen Türen?

Goldfisch Ian fällt. Aus dem 27. Stock. Auf seinem Weg nach unten fliegen die Fenster des Wohnhauses in rasender Geschwindigkeit an ihm vorbei und mit ihnen die Geschichten der Menschen, die dahinter wohnen. Während Ian immer schneller auf den Bürgersteig zurast, fiebern wir nicht nur mit ihm mit, sondern erhaschen durch seine Augen einen Blick auf die Schicksale dieser Menschen. Ein Leben wird dabei beginnen, eines enden, und am Schluss begreifen wir, dass das Glas, das uns vom Rest der Welt trennt, zerbrechlicher ist, als wir glauben. Dann wird auch klar, warum Ian eigentlich fällt und was passiert, wenn er landet.

Bradley Somer klappt das Haus in der Roxy Street in New York auf wie eine Puppenstube und erweckt die Figuren darin auf eine liebevolle, spielerische und humorvolle Weise zum Leben. Dieses Buch ist wie ein bunter Strauss aus (Lebens-)Geschichten.



Agnès Ledig;
Kurz bevor das Glück beginnt
dtv,
416 Seiten, Fr. 19.90

Von kleinen Glücksmomenten und der Tragik des Lebens.

Schon lange glaubt die junge Julie nicht mehr an Märchen. Sie wollte Mikrobiologin werden, stattdessen muss sie als alleinerziehende Mutter ihr Geld an der Supermarktkasse verdienen. Ebendort lernt sie durch Zufall Paul kennen, der nach 30 Jahren Ehe von seiner Frau verlassen worden ist. Spontan lädt er sie und ihren 3-jährigen Sohn Lulu zu einem Familienurlaub in die Bretagne ein. Julie sagt mutig zu – vor ihnen liegt eine kurze, intensive Zeit voller kleiner und grosser Wunder. Und sie lebten glücklich und zufrieden ... Doch das wahre Leben schlägt Kapriolen und hält für Julie einen schweren Schicksalsschlag bereit. Erst jetzt weist sich, wie tragfähig das neue Beziehungsnetz ist, welches Julie durch die Begegnung mit Paul knüpfen durfte.

Ein Buch mit Seele für die Seele!



Gabrielle Zevin;
Die Widerspenstigkeit des Glücks
Diana,
287 Seiten, Fr. 17.90

Ein Wohlfühlbuch erster Güte!

Amelia ist Verlagsvertreterin und lernt dabei die eigenwilligsten Buchhändler kennen. Genau so einer ist A. J. Fikry, der Inhaber von Island Books auf der Insel Alice in Neuengland. In seinem Herzen haben nur turmhohe Bücherstapel Platz. Bis er einen ungebetenen Gast entdeckt: Eines Morgens sitzt die zweijährige Waise Maya in der Kinderbuchecke seiner Buchhandlung. Gegen seinen Willen nimmt sich A. J. des kleinen Mädchens an, das sein Leben kurzerhand auf den Kopf stellt. Und auch Amelia wird er nicht so schnell vergessen können.

Ein Buch über Bücher und Menschen, die Bücher lieben. Die Charakterzeichnungen von Gabrielle Zevin sind wunderbar lebendig, sympathisch und sehr eigenwillig. So ist ihr schroffer, egozentrischer Einzelgänger A.J., der sich nach und nach zu einem Menschen wandelt, der sich plötzlich für andere interessiert, Freundschaften schliesst und ein verantwortungsvoller, liebevoller Vater von Maya wird, hervorragend gelungen.



Maria Semple;
Wo steckst du, Bernadette?
btb,
383 Seiten, Fr. 13.90

Bernadette Fox, Architektin, verheiratet, Mutter einer Tochter, verschwindet. Einfach so. Wo ist sie? Und warum ist sie abgetaucht?

Bernadette Fox ist chaotisch, überfordert – und ungeheuer liebenswert. Ihr Ehemann Elgie, der innovative und äusserst beliebte Programmierer bei Microsoft, mag ihren Witz. Und ihre verrückten Ideen. Irgendwie auch ihre Unsicherheit, wenn sie mal wieder von quälenden Ängsten heimgesucht wird. Die anderen Mütter, allesamt perfekt organisiert, halten Bernadette allerdings für eine Nervensäge. Verantwortungslos. Schliesslich beschäftigt sie online eine indische Assistentin, die den Alltag für sie regelt. Zum Stundensatz von 0,75 Dollar reserviert Manjula den Tisch im Restaurant, erledigt mal eben die Bankgeschäfte und bucht den Familienurlaub in die Antarktis. Und für ihre 15-jährige Tochter Bee, die kleine Streberin, ist Bernadette, na ja, eine Mutter. Bee kennt ja keine andere. Doch irgendwann beschliesst Bernadette auszubrechen. Ihr wird das alles zu viel. Und auf einmal ist sie verschwunden.

Der Roman hat ungeheures Tempo, gute Dialoge, überraschende, immer glaubwürdige Wendungen: also alles in allem ein wunderbar durchgeknalltes Buch.



Sara Lövestam;
Herz aus Jazz
rororo,
332 Seiten, Fr. 13.50

Eine bewegende Geschichte über das Erwachsenwerden, die Liebe zur Musik und eine Freundschaft über alle Altersgrenzen hinweg.

Am ihrer Schule in der schwedischen Provinz wird Steffi gemobbt. Dem Alltag entflieht die talentierte Fünfzehnjährige, indem sie Musik macht und hört. Am liebsten Swing und Jazz. Als ihr iPod eines Tages den Geist aufgibt, reisst die Musik aber nicht ab. Sie dringt aus dem Fenster eines Altenheims. Und der alte Mann, der dort wohnt, lädt Steffi zu sich ein. Schnell stellt sich heraus, dass Alvar Steffis musikalische Helden persönlich kannte. Denn er war selbst ein erfolgreicher Bassist im Stockholm der Swinging Forties. Während sie gemeinsam seinen alten Platten auf dem Grammophon lauschen, entwickelt sich zwischen den beiden eine enge Freundschaft. Steffi erzählt dem alten Herrn von ihren Problemen, Alvar ihr im Gegenzug die Geschichte seiner grossen Liebe. Für beide ist es eine Auseinandersetzung mit tiefsten Gefühlen und Verletzungen. Und eine Chance auf die Zukunft.

Sara Lövestam gelingt es, der fünfzehnjährigen Steffi und dem über 90 Jahre alten Alvar eine eigene Stimme zu verleihen. In der Sprache, aber auch in der Musik.



Hanni Münzer;
Honigtot
Piper,
471 Seiten, Fr. 13.50

Wie weit geht eine Mutter, um ihre Kinder zu retten? Wie weit geht eine Tochter, um ihren Vater zu rächen? Wie kann eine tiefe, alles verzehrende Liebe die Generationen überdauern

und alte Wunden heilen?

Als sich die junge Felicity auf die Suche nach ihrer Mutter macht, stösst sie dabei auf ein quälendes Geheimnis ihrer Familiengeschichte. Ihre Nachforschungen führen sie zurück in das dunkelste Kapitel unserer Vergangenheit und zum dramatischen Schicksal ihrer Urgrossmutter Elisabeth und deren Tochter Deborah. Ein Netz aus Liebe, Schuld und Sühne umfing beide Frauen und warf somit über Generationen einen Schatten auf Felicitys eigenes Leben.

Der Roman ist nicht nur ausgesprochen unterhaltsam und spannend, sondern auch eine Geschichtsstunde. Es kann dabei natürlich nicht ausbleiben, dass vieles, den fürchterlichen Umständen entsprechend, manchmal bedrückend wirkt und emotional aufrüttelt. Hanni Münzer hat ein meisterliches «Mischungsverhältnis» geschaffen, das der jeweiligen Situation immer angemessen ist, und beim Lesen in den Bann zieht.

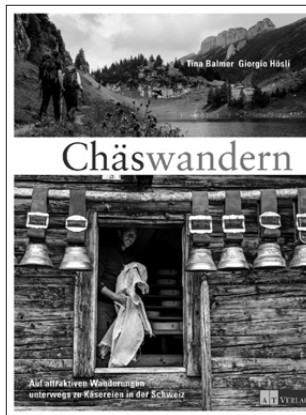


Andrea Gentile;
Wie kommt der Sand an den Strand?
Atlantik,
200 Seiten,
Fr. 22.90

Für Sonnenhungrige und Wissendurstige: Physik, Chemie und Biologie für Sonnenschirm und Strandkorb.

Warum können Wale und Delfine Meerwasser trinken? Wie baut man die perfekte Sandburg? Warum ist das Meer blau? (Nein, es reflektiert nicht den Himmel!) Jeder, der vom letzten oder nächsten Urlaub am Strand träumt oder schon unterm Sonnenschirm liegt, findet hier lustig und verständlich erklärte Fakten über die Welt aus Sand, Wellen und Wasser – zu allem, was man sich während des Sonnenbadens sowieso schon immer gefragt hat.

Auf der Suche nach der perfekten Strandlektüre kam dem italienischen Journalisten Andrea Gentile die Idee, spannende Fakten über Sand, Wellen und Wasser in einem Buch zu erklären. Praktisch für Eltern, die jetzt endlich auf die Fragen ihrer Kinder antworten können und für alle anderen, die zwischen Sonnenbaden und Glacé schlecken ihren eigenen Wissensdurst stillen möchten.



Tina Balmer;
Chäs wandern
AT,
230 Seiten,
Fr. 49.90

Attraktive Wanderungen und kulinarischer Genuss.

Eine Wanderung durch schöne Natur- und Kultur-

landschaften, ein paar Worte mit dem Bergbauern oder der Käserin, eine feine Käseschnitte vor der Alpsennerei oder ein schmackhaftes Stück Käse zum Mitnehmen – was brauchen Genusswanderer mehr zu ihrem Glück?

35 leichte, genussvolle Wanderungen führen zu ausgewählten handwerklichen Käseproduzenten in der Schweiz. Sie alle stellen mit Leidenschaft, Kreativität und hohem Qualitätsanspruch feinste Käse her. Die Auswahl reicht vom Mittelland über Jura und Voralpen bis in die Alpen, von Schaf- über Ziegen- bis zum Kuhmilchkäse, von weich bis hart.

Spannende Porträts der Produzentinnen und Produzenten und viel Wissenswertes über Käse, Käser und Alpwirtschaft. Dazu alle praktischen Angaben zu den Wanderungen, Wegbeschreibungen, Übersichtskarten und eine Fülle eindrücklicher Fotos.

Unser Team:



Daniela Binder



Ursina Bopp Muminovic



Jeannine Egli



Nicole Feer



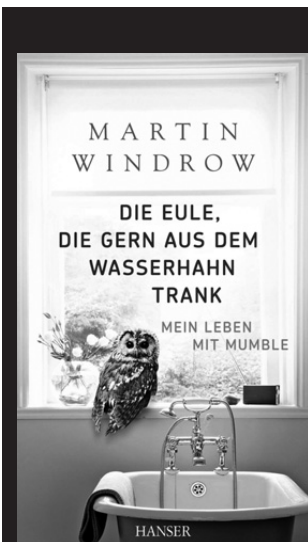
Livia Köller



Vivien Sasso



Alex Schneebeli



Martin Windrow;
Die Eule, die gern aus dem Wasserhahn trank – Mein Leben mit Mumble
Hanser,
315 Seiten,
Fr. 26.90

Eine Eule als Haustier – die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Mumble ist noch ein flauschiges Eulenküken, als Martin Windrow sie bei sich aufnimmt. 15 Jahre lang sollten die beiden unzertrennlich bleiben. Anrührend, charmant und mit unnachahmlich britischem Humor erzählt Windrow, wie die kleine Eule seinen Alltag auf den Kopf stellt. Er berichtet von Mumbles Leidenschaft, Schnürsenkel zu jagen, von ihren lausigen Landungen nach waghalsigen Flugmanövern und ihrem grossen Bedürfnis nach Streicheleinheiten. Amüsiert lässt er die Reaktionen seiner irritierten Mitmenschen Revue passieren, die aber irgendwann akzeptieren: Windrow und Mumble sind Freunde geworden.

Die Geschichte einer bemerkenswerten Beziehung – die uns en passant alles über die Biologie und Mythologie der Eulen lehrt.



Paul Theroux;
Basar auf Schienen
Die andere Bibliothek,
427 Seiten, Fr. 51.90

«Seit meiner Kindheit habe ich selten einen Zug vorüberfahren hören, ohne den Wunsch zu verspüren mitzufahren. Ein Zug hat an den unheimlichsten Orten noch etwas Beruhigendes: ein Eckplatz genügt, und du bist einer von jenen Reisenden, die ständig unterwegs sind, immer auf Schienen.»

Paul Theroux, ein Klassiker unter den Reiseführern, bricht im Sommer 1973 von der Londoner Victoriastation auf: Mit dem «Orient Express» wird er die europäisch-asiatische Rundreise über die Türkei beginnen, die ihn in Zügen mit berühmten Namen über den Iran und Afghanistan, Indien, Malaysia und Japan führt und mit der «Transsibirischen Eisenbahn» nach Monaten des Unterwegsseins zum Jahreswechsel wieder in London endet. Getrieben von seiner Leidenschaft fürs Zugfahren, lebt Theroux in den Schlaf- und Speisewagen, in der «harten» und «weichen» Klasse der Eisenbahnen, in denen er in die entlegensten Orte Südostasiens reist.

Es ist ein rollender Basar auf Schienen, von dem Paul Theroux in einer Mischung aus Neugier, Gelassenheit, Melancholie und viel Selbstironie erzählt. Und der Reisechronist macht seine aufregendsten Entdeckungen nicht auf Expeditionen ins Landesinnere, sondern bei seinen zufälligen Reisegenossen.

Obergass-Bücher GmbH:
Daniela Binder, Winterthur
Ueli Diener, Winterthur
Conrad Schneider, Thalheim
Hanspeter Schneider, Elsau